

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 60 (1987)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Delegiertenversammlung SFV 1987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Delegiertenversammlung SFV 1987

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes
lädt Sie ein zur 69. ordentlichen Delegiertenversammlung
vom Freitag, 15. Mai 1987 in Brugg

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 68. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 12. April 1986 in Lenzerheide
3. Entgegennahme und Genehmigung der Jahresberichte pro 1986
 - 3.1. des Zentralpräsidenten
 - 3.2. des Präsidenten der Zentraltechnischen Kommission
 - 3.3. des Präsidenten der Zeitungskommission «Der Fourier»
4. Rechnungsablage pro 1986
 - 4.1. des Zentralkassiers
 - 4.2. Bericht der Rechnungsrevisoren
 - 4.3. Zeitungsabrechnung «Der Fourier»
 - 4.4. Bericht der Rechnungsrevisoren
5. Verwendung der Bundessubvention pro 1987
6. Festsetzung des von den Sektionen an die Zentralkasse zu entrichtenden Jahresbeitrages pro 1988
7. Voranschläge pro 1987
 - 7.1. Zentralkasse
 - 7.2. Verbandsorgan «Der Fourier»
8. Genehmigung des technischen Rahmentätigkeitsprogrammes für die Dauer vom 1. 7. 87 – 30. 6. 89
9. Wahlen
 - 9.1. Bestimmung der mit der Organisation der Delegiertenversammlung 1988 zu betrauenden Sektion
 - 9.2. Bestimmung der Revisionssektion pro 1987
 - 9.3. Bestimmung der Vorortssektion 1988 – 1992
10. Anträge des Zentralvorstandes und der Sektionen
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

Referat von Herrn Hans Peter Howald, Stadtammann, Brugg

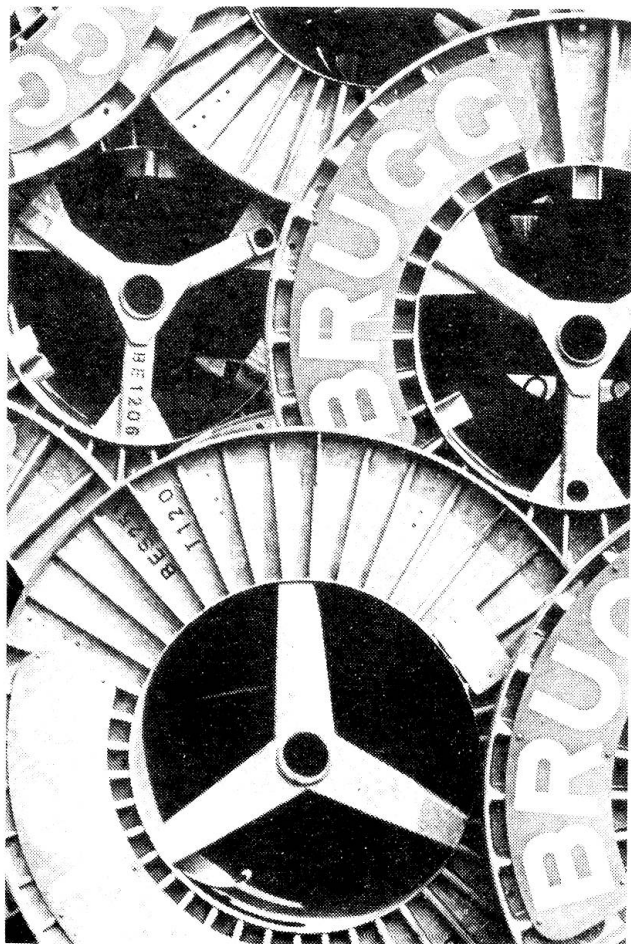
Für die Delegiertenversammlung ist nach Ziffer 2.8 der Zentralstatuten und Ziffer 3.1 der Richtlinien «DV-Sektion» die Uniform zu tragen. Der Zentralvorstand hat die entsprechende Bewilligung beim EMD eingeholt.

Stimmberechtigt sind nach Ziffer 2.3 der Zentralstatuten die Delegierten der Sektionen. Die Ehrenmitglieder des Zentralverbandes geniessen an der DV die Rechte eines Delegierten (Ziffern 1.5.4 und 2.4 der Zentralstatuten). – Die Stimmkarten werden sektionsweise abgegeben.

Zofingen, 12. Januar 1987

Der Zentralpräsident: Four Bruno W. Moor

Der Zentralsekretär: Four Alfred Müller



Unser Tagungs- und Wettkampfort

In geraffter Form möchten wir Ihnen, Delegierte, Wettkämpfer und Leser, das reizvolle Aargauer Städtchen Brugg und die Region bekannt machen.

Burgen und Ruinen weisen auf die vielen Adelsgeschlechter hin, die hier einst herrschten. Im Bezirk Brugg wird noch Weinbau betrieben: am Geissberg bei Villigen und Remigen, im Schenkenbergertal in Thalheim, Oberflachs und Schinznach Dorf. Rund um den Bözberg führen auch schöne Wanderwege.

Bestimmt werden Sie die eine oder andere Sehenswürdigkeit und schöne Aussichtspunkte während des Wettkampfes kennenlernen. Wer weiss, vielleicht kommen Sie später wieder einmal in diese reizvolle Gegend zurück.

Brugg und seine Umgebung

Brugg

Brückenstadt am Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat, als bedeutender Verkehrsknotenpunkt in der Nordwestschweiz, Drehscheibe wichtiger nationaler und internationaler Verkehrslinien, 30 km von Zürich liegend. Direkte Züge nach dem Flughafen Zürich-Kloten. Die Region Brugg ist dank ihrer Lage ein Wirtschafts- und Touristenzentrum mit 20 Hotels und Gasthöfen mit 500 Betten, welches für Tagungen und Kongresse bestens geeignet ist. An der Stadtgrenze liegt das weltbekannte Thermalbad Schinznach mit einer der stärksten Schwefelquellen Europas und neueröffneten Thermalfreibad «Thermi». Regionalflugplatz im Birrfeld.

Die Stadt (352 m ü. M.) erhielt 1284 von den Habsburgern das Stadtrecht, besitzt ausser initiativer Industrie ein vielseitiges Gewerbe und ist Sitz des Schweizerischen Bauernverbandes. Reizende historische Bauten finden wir in der Altstadt. Das alte Rathaus mit Schwarzem Turm, das Sterbehaus Pestalozzis, das Lateinschulhaus mit allegorischer Fassade, die Hof-

statt mit altem Zeughaus (Heimatmuseum und Stäblistübli) und Salzhaus. Das Schlösschen Altenburg (Jugendherberge). Das Vindonissa-Museum gibt einen Überblick über Bauten und Funde aus dem römischen Militärlager von Vindonissa. Brugg entwickelte sich in der Neuzeit zu einem attraktiven Geschäfts- und Einkaufszentrum.

Schulen: Kantonale Frauenschulen, Gewerbeschule.

Windisch

Gemeinde mit reicher kulturgeschichtlicher Vergangenheit. Der Name Windisch ist auf das keltisch-römische Vindonissa zurückzuführen. Erste Bewohner waren die Helvetier. Die Römer bauten zu Beginn des 1. Jahrhunderts ein grosses Militärlager zum Schutz der Rheinübergänge; ihre Herrschaft dauerte rund 400 Jahre. Zu besichtigen sind heute noch: Das Amphitheater – das von hohen Wällen und Mauern umgebene weite Oval der früheren Arena eignet sich für Volksfeste aller Art –, eine Badruine, Reste von Toren und Wachttürmen sowie eine

heute noch in Betrieb stehende römische Wasserleitung. Im 4. Jahrhundert stand in Windisch eine burgundische Bischofskirche.

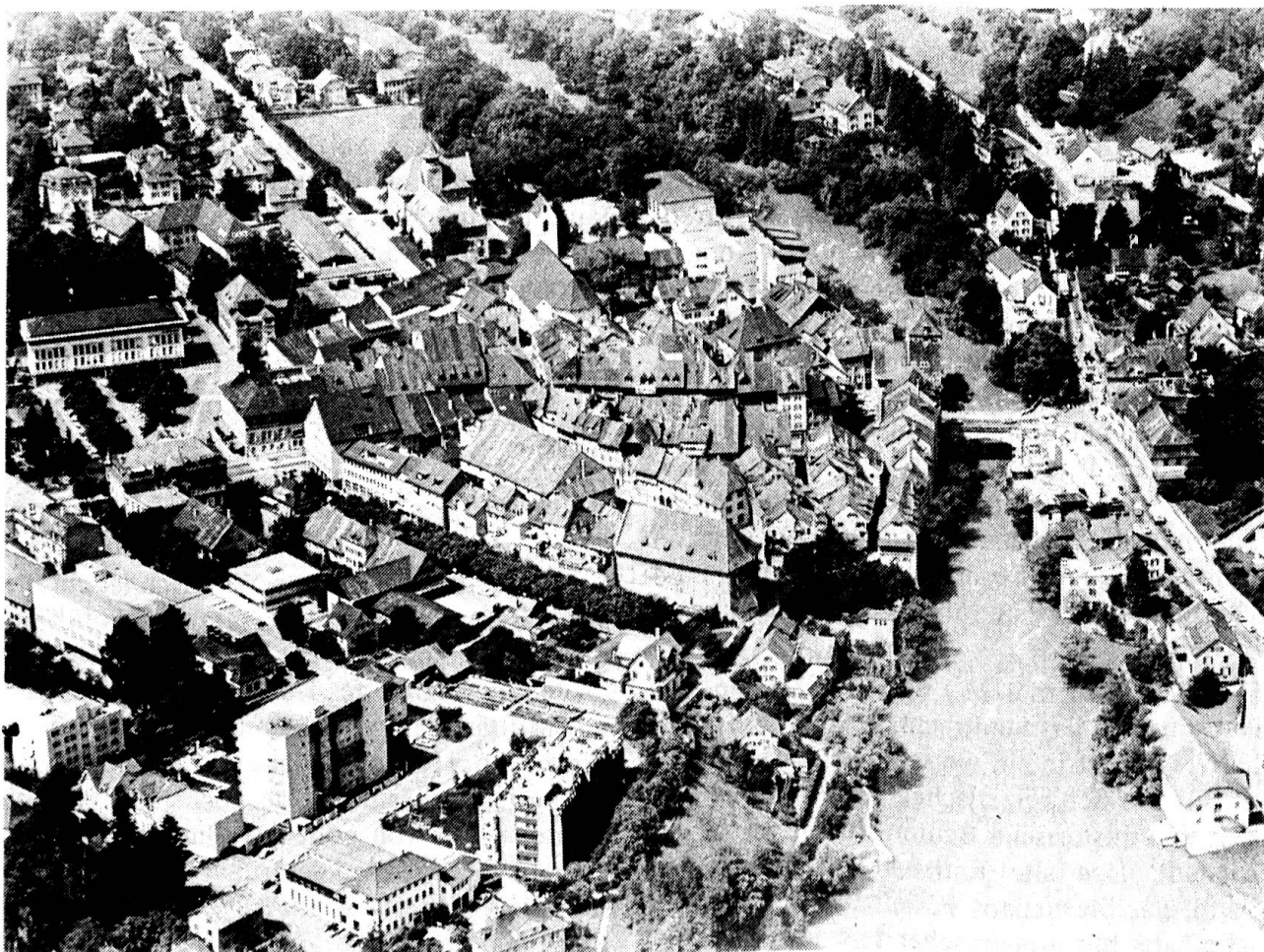
Die Habsburger gründeten das Kloster Königsfelden an der Stelle, wo König Albrecht I. anno 1308 ermordet wurde. Die wertvollen Glasmaleereien aus dem 14. Jahrhundert sind Kunstwerke von europäischem Rang; die Klosterkirche mit ihren elf farbenprächtigen Chorfenstern gilt als wertvollstes Kulturdenkmal des Aargaus. Hier finden jeweils die bekannten Königsfelder Festspiele statt. Die ruhigen Parkanlagen gehören heute zur kantonalen psychiatrischen Klinik.

Die Gemeinde Windisch zählt rund 7000 Einwohner und ist Standort eines modernen Technikums. Die aargauische Ingenieurschule ist dank ihrer grosszügig ausgestalteten Aula ein begehrter Tagungsort; die farbige Sieben-Tropfen-Plastik des Schweizer Künstlers Herbert Distel vor den HTL-Gebäuden ist markantes Wahrzeichen des modernen Windisch.

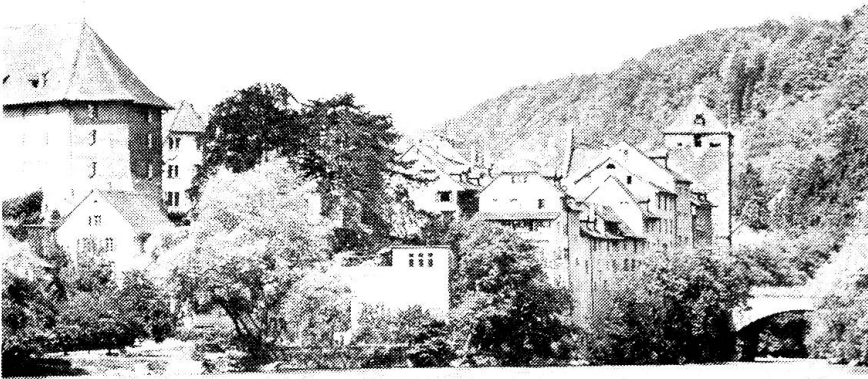
Bad Schinznach

Der renommierte Kurort besitzt eine der stärksten Schwefelquellen Europas. Über 1 Million Liter mineralreiches Wasser von 34° C aus 1000 m Erdtiefe spendet die Quelle täglich. Eingebettet in die prachtvollen Parkanlagen liegen das Parkhotel und das Habsburghotel. Die ganze Umgebung in der grünen, waldreichen Flusslandschaft der Aare bietet ideale Möglichkeiten zur Erholung. Dem Gast stehen Schwefelthermal-Wannenbäder, zwei Thermalhallenbäder sowie ein Thermalfreibad «Thermi», welches sich bei jung und alt grosser Beliebtheit erfreut, zur Verfügung. Hunderte von Badegästen suchen hier täglich Entspannung. Die Kurmittel werden von den Kurärzten individuell verordnet. Ein Grillroom, zwei Restaurants und eine Bar sorgen für das leibliche Wohl. Bad Schinznach eignet sich vorzüglich für die Durchführung von Anlässen und Festen jeder Art. Im Sommer nachmittags und abends Unterhaltungsmusik und Tanz.

Luftaufnahme der Altstadt von Brugg; rechts sieht man den schon zur Römerzeit rege benutzten Aareübergang.



Partie der Brugger Altstadt
mit Aarebrücke



Die Umgebung

bietet jedem etwas: Ausgedehnte Wandergebiete (über 200 km Wanderwege) erschliessen das Gebiet des Bözbergs, des Eigenamtes und laden zum Bummeln ins heimelige Schenkenbergertal mit seinen Weinbaudörfern Schinznach Dorf, Oberflachs und Thalheim ein. Überall in der Region finden sich gemütliche Bauernwirtschaften. Auf dem Bözbergplateau (573 m ü. M.) geniesst man eine wunderbare Rundschau in das Mittelland und die Alpen. Die Habsburg (Stammburg der Habsburger) auf dem Wülpsberg wird von Gesellschaften und Schulen besucht (Ausflugsrestaurant).

Sehenswürdigkeiten in der Umgebung

Grabstätte Pestalozzis in Birr, Heimatmuseum in Schinznach Dorf, alte Trotte in Villigen, Kirchen, Schlösser Habsburg, Kasteln, Wildenstein, Wildegg, Brunegg, Auenstein, Böttstein, Ruinen Besserstein und Schenkenberg. Amphitheater Vindonissa, Klosterkirche Königsfelden mit berühmten Glasmalereien aus dem 14. Jahrhundert, römische Wasserleitung und Bad.

Sport: Wandern, Schwimmen, Tennis, Golf, Fliegen, Reiten, Stadion für Fussball und Leichtathletik, Pferdespringplatz.

Dokumentation: Verkehrsverein Region Brugg



Hofstatt mit ehemaligem Zeughaus, heute Heimatmuseum.

20. SCHWEIZERISCHE WETTKAMPFTAGE DER HELLGRÜNEN VERBÄNDE 1987

15. / 16. Mai 1987



BRUGG/AARGAU

Neues vom Programm für Begleitpersonen?

Ja! Am Wettkampf interessierte Damen und Besucher werden am Samstag, 16. Mai 1987 um 9.00 Uhr erwartet. Zunächst kann die Waffenschau auf dem Kasernenareal Brugg besichtigt werden. Es werden verschiedenste Geräte und Einrichtungen, die die Hellgrünen Armeeangehörigen im Militärdienst zugeteilt und in Betrieb halten, im praktischen Einsatz gezeigt. Sie sehen beispielsweise von der Fahrküche bis zum Grosskessi und von der mobilen Bäckerei zur Wasserversorgung alle möglichen Installationen aus früherer und heutiger Zeit. Selbstverständlich steht auch eine Armeeproviand-Ausstellung auf dem Programm. Das Mittagessen besteht aus Mahlzeiten, die nach einstigen und heutigen Ansätzen, am Ort hergestellt werden.

Der Nachmittag wird einige weitere Überraschungen bieten. Die Abnahme des Vorbeimarsches der Wettkämpfer wird das Nachmittagsprogramm beschliessen. Wer am Abend noch dabei ist, kann für Fr. 35.- am Bankett und Abendunterhaltung, unter anderem mit Beny Rehmann, teilnehmen.

Der Schwarze Turm am alten
Aareübergang in Brugg.

Letzte Hinweise!

Kann ich mich/uns noch anmelden?

Ja! Die Anmeldung kann über die untenstehenden Adressen erfolgen.

Adressen (auch für Anmeldeformulare):

- der Sektionspräsidenten und technischen Leiter findet man im Sektionsteil jeder Ausgabe
- 20. Schweizerische Wettkampftage der Hellgrünen Verbände, Mutationsbüro, Postfach, 5212 Hausen bei Brugg.

Können Mutationen bereits heute gemeldet werden?

Ja! Das Mutationsbüro (Adresse obenstehend) nimmt Mutationen in der Zusammensetzung der Patrouillen laufend entgegen. Es lohnt sich, jede bekannte Änderung vor dem Wettkampftag dem Mutationsbüro zu melden. So kann Zeit und Ärger erspart werden und die Startlisten sind auf dem neuesten Meldestand.

